



Über welche Spulen und Rädchen der Film durch den Projektor läuft, das zeigte Rüdiger Penzkofer den fünf Kinokids Leon, Judith, Malin, Theresa und Johanna (von links) im Vorführraum des Manufaktur-Kinos.
Bild: Habermann

Kasse und Projektor in Kinderhand

Mit den Kino-Kids bietet die Manufaktur Schorndorf Acht- bis Zehnjährigen die Möglichkeit zum Kinomachen

Von unserem Redaktionsmitglied
Barbara Pienek

Schorndorf. Stundenlang vor der Glotze hängen, das ist ihre liebste Freizeitbeschäftigung nicht. Judith, Johanna, Leon, Malin und Theresa machen lieber Kino. Diese Möglichkeit bietet ihnen die Manufaktur Schorndorf. Läuft am Freitag im Kinderkino „Ronja Räubertochter“, verkaufen die Neunjährigen wieder Karten und Süßigkeiten, begrüßen das Publikum und basteln mit den Zuschauern an einer Räubergalerie.

Um „Vermittlung praktischer Filmkompetenz“ geht es Rüdiger Penzkofer beim Kinokids-Angebot, das er seit Frühjahr für Kinder ab acht Jahren in der Manufaktur anbietet. Beim Kinomachen sollen die Kinder herausfinden, was ein guter Film ist. Bevor er mit Judith, Johanna, Leon, Malin und Theresa aber eine aufgeweckte Gruppe gefunden hat, unternahm Penzkofer schon manchen erfolglosen Versuch, Kinder für die Kinowelt zu begeistern. Jetzt endlich ist es gelungen: Die fünf Neunjährigen kennen

sich schon aus der Kernzeitbetreuung an der Reinhold-Maier-Grundschule Weiler. Und als Judith mit der Kino-Idee zu ihren Freunden kam, waren die anderen gleich dabei.

Mit „Kim und die Wölfe“ feierten sie im März eine fast ausverkaufte Premiere. Im Mai haben die Kinokids den Film „Flussfahrt mit Huhn“ gezeigt. Am kommenden Freitag, 11. Juli, ist „Ronja Räubertochter“ dran. Und auch das Herbstprogramm steht im Grunde schon: Am Weltkindertag, Samstag, 20. September, zeigen sie mit „Henry und Verlin“ einen Film über Behinderte und Außerseiter. Und in der Oktoberrunde ist der japanische Zeichentrickfilm „Chichiros Reise ins Zauberland“ dran.

Doch mit der Auswahl der Filme allein ist es nicht getan: Die Kinokids treffen sich alle drei Wochen in der Manufaktur. Dann wird übers kommende Filmprogramm diskutiert, ein Text fürs Begleitblatt formuliert und die Bastelei für die Zeit nach der Filmvorführung vorbereitet. Außerdem müssen die Neunjährigen die Begrüßung des Publikums üben. Denn bei den Kinokids-Filmen heißt's nicht einfach: Licht aus, Film ab. Haben sie Karten und Süßigkeiten verkauft, gehen die jungen Veranstalter gemeinsam auf die Bühne und heißen die Zuschauer persönlich willkommen.

Die Kinotechnik ist die nächste Etappe: Noch bedient Rüdiger Penzkofer den Projektor oder bei digitalen Filmen den DVD-

Player. Langfristiges Ziel aber ist, dass die Kinder auch das übernehmen. Darum werden sie jetzt nach und nach mit der Technik im Vorführraum vertraut gemacht. Im Moment wissen sie immerhin schon, dass der Film deshalb erst über Spulen und Rädchen läuft, damit sich die 24 Einzelbilder pro Sekunde auf der Leinwand zu einem gleichmäßigen Film verbinden können. Und dass die 800-Euro-Lampe im Projektor 2000 Stunden lang leuchtet, das haben sie mittlerweile ebenfalls mitbekommen.

Und womöglich werden die Kino-Kids auch einmal einen eigenen Film ins Programm bringen können. Mit Hilfe von Judiths Bruder an der Videokamera haben die fünf schon eine Banden-Geschichte verfilmt. Und auch Rüdiger Penzkofer denkt in diese Richtung: Er kann sich gut vorstellen, dass die Kinokids irgendwann mal einen Zeichentrickfilm drehen werden.

Info

Die Kinokids treffen sich wieder am Donnerstag, 24. Juli, um 15 Uhr im Manufaktur-Kino. Kinobegeisterte Kinder ab acht Jahren sind willkommen, sollten sich aber vorher bei Rüdiger Penzkofer anmelden, ☎ 0 71 81 / 97 14 81 oder 6 11 66. „Ronja Räubertochter“ ist der nächste Kinokids-Film. Er ist am kommenden Freitag, 11. Juli, von 15 Uhr an zu sehen.

Ronja Räubertochter – der Film

Der Film „Ronja Räubertochter“ kam 1984 in die Kinos und basiert auf dem gleichnamigen Roman von Astrid Lindgren. Er ist für Kinder ab sechs geeignet.

Zur Handlung: Ronja ist die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis und seiner Frau Lovis. Sie wächst gemeinsam mit ihren Eltern und der Räuberbande auf der Mattisburg auf. Als sie eines Tages mit

Birk Borkason den Sohn des verfeindeten Räuberhauptmanns Borka kennenlernt, kocht der Konflikt zwischen den beiden Sippen hoch. Als der Streit zwischen den beiden Sippen eskaliert, ziehen Ronja und Birk gemeinsam in eine Höhle im Wald. Mattis' Sehnsucht nach seiner Tochter bewegt ihn schließlich dazu, mit Borka den Konflikt zu lösen.

Rettungsaktion für Familie Falke

Vier halbverhungert aus dem Nest gesprungene Jungvögel an der Beutelsbacher Kirche gefunden

Von unserer Mitarbeiterin
Anja Hartwig

Kernen-Rommelshausen. Dreimal täglich muss er sie mit Hackfleisch oder Eintagsküken füttern. Heinrich Ritter vom Naturschutzbund Nabu hat zur Zeit vier unterernährte Jungfalken in Pflege und hält sie in einer Vogelvoliere im seinem Garten in Rommelshausen.

Vier junge Turmfalken zieht Heinrich Ritter gerade auf. Die Tiere wurden total unterernährt in Beutelsbach an der Kirche vorgefunden. Als man ihn benachrichtigte, hieß es: Die Eltern der Vögel seien schon lange nicht mehr zu sehen gewesen. Ritter nimmt an, dass die Kleinen aus Hunger aus ihrem Nest gesprungen seien. „Und das noch bevor sie eigentlich flügge waren.“ Von den ursprünglich fünf Vogelkindern konnte er leider nur noch vier finden. Das fünfte habe sich wahrscheinlich versteckt und sei inzwischen bestimmt verhungert.

Zwei der Jungtiere hatten den Absprung aus dem Kirchturm auf Anhieb nicht ganz geschafft und blieben im Schneefanggitter der Kirche hängen. Die Feuerwehr musste anrücken und sie mit einer Leiter vom Dach holen.

Jetzt versucht Heinrich Ritter, die Tiere wieder aufzupäppeln. Es handelt sich um etwa sechs Wochen alte Turmfalken, alle vier sind Weibchen. Zum Füttern gibt er ihnen Hackfleisch oder Eintagsküken. Dreimal am Tag dauert dieser Fütterungsprozess mindestens eine Stunde.

Ein Herz für verwaiste Tiere

Der Vogelliebhaber ist schon seit 30 Jahren Mitglied beim Nabu und ist in der Umgebung dafür bekannt, verletzte oder verwaiste Tiere aufzunehmen, sie selbst gesund zu pflegen oder sie gegebenenfalls an eine Pflegestation weiterzugeben. Oft,



Dank Ritters Hilfe ist der junge Turmfalke wieder bei Kräften.

Bild: Bernhardt

wenn zum Beispiel ein Vogel bei einem Autounfall in der Umgebung verletzt wird, benachrichtigen ihn Tierärzte, der Tierschutzverein oder die Polizei.

Angefangen habe alles damit, dass er einmal eine verletzte Schwalbe hochpäppelte, erzählt der 68-Jährige schmunzelnd. Zur Zeit hat er außer den Falken auch noch einen Mauersegler in Pflege, und vor kurzem kümmerte er sich um einen jungen, halbverhungerten Mäusebussard.

„Einer der Altfalken muss ums Leben gekommen sein, dann hört nämlich auch das andere Elternteil automatisch auf, sich um das Nest zu kümmern.“ Ritter vermutet einen Verkehrsunfall als Ursache. Er zieht aber auch die Möglichkeit in Betracht, dass ein Mäusebussard einen der Falken gerissen

haben könnte. Da es in diesem Jahr durch starken und lang andauernden Regen im April kaum Mäuse gibt, müssen sich ihre

Falco und Horus

Die Falken sind wie die Bussarde eine Gattung der **Greifvögel**. Jedoch gehören sie zur Familie der Falkenartigen (Falconidae), die Bussarde hingegen zu den Habichtartigen (Accipitridae).

In Mitteleuropa kommen **sechs Arten** vor: Turmfalke, Rotfußfalke, Merlin, Baumfalke, Wanderfalke und Sakerfalke. Falken bauen **keine Nester**, sondern

suchen sich geeignete Plätze zur Eiablage. Dies können Felsbänder in Steilwänden oder auch Nischen und Simse von Gebäuden sein. Es werden aber auch verlassene Nester anderer Vogelarten als Brutplatz genommen.

In der **Mythologie** spielen Falken eine große Rolle. So hat der ägyptische Sonnengott Horus einen Falkenkopf.

Kompakt

Freiheitskämpfer in Sachen Kuh?

Aspach. Sind es gläubige Hinduisten oder fanatische Tierschützer oder einfach nur selbsternannte Spaßvögel: Zum wiederholten Mal befreiten am Montagmorgen Unbekannte zehn Kühe und zehn Kälber aus einer Weide im Bereich Aspach-Röhrachhof. Eine Kuh musste mit dem Traktor aus einem Morast gezogen werden. Alle Tiere konnten noch am Montag wieder eingefangen werden.

Dacharbeiter stürzt ab: Schwer verletzt

Großerlach. Bei Dacharbeiten im Schöntalhöfle stürzte am Dienstag gegen 8.20 Uhr ein 22 Jahre alter Arbeiter ab und verletzte sich schwer. Der Mann befestigte Solar Kollektoren, als ihm offensichtlich plötzlich unwohl wurde. Er stürzte dann auf ein Gerüst. Von dort aus fiel er durch ein Fangnetz weitere fünf Meter tief auf den Boden und zog sich hierbei vermutlich schwere Rückenverletzungen zu.

Wasserverbrauch in Korb sinkt weiter

Korb. Der Wasserverbrauch in Korb geht weiter zurück. Weshalb im Gemeinderat jetzt schon über eine Erhöhung des Wasserpreises im Jahr 2009 nachgedacht wird. Gleichzeitig klettern die Schulden bei den Eigenbetrieben Wasser und Abwasser weiter in die Höhe und liegen inzwischen bei insgesamt elf Millionen Euro bei einem ansonsten schuldenfreien allgemeinen Gemeindehaushalt.

Möbeldiscounter Roller will nach Endersbach

Weinstadt. Der Möbeldiscounter Roller will eine Filiale in Endersbach eröffnen. Das bestätigt die Zentrale des Unternehmens. Roller hat vor, das Gebäude der Firma Möbel Dierolf aus Remshalden-Geradstetten an der Ecke Großheppacher Straße/Schorndorfer Straße anzumieten. Wo Teppich Kibek einst verkaufte, will Roller bald Möbel anbieten. Nebenan eröffnet bald Lidl.

Was machen Ihre Nachbarn...
Hier finden Sie Ihre Nachbarschaftsseite mit Artikeln aus der Waiblinger Kreiszeitung, Schorndorfer Nachrichten, Welzheimer Zeitung.
Näher dran - besser informiert

Heute Lesung: „Heiße Nächte – kaltes Grauen“

Schorndorf. Die Frauen-Union Schorndorf lädt heute, Mittwoch, 9. Juli, zu einer Sommer-nachtslesung mit dem Titel „Heiße Nächte – Kaltes Grauen“ ein. Gelesen werden von 20 Uhr an in der Kapelle des Alten Friedhofs aktuelle Krimis der Autorinnen und Autoren Andrea Maria Schenkel, Gisa Klönne und Carlo Fruttero. Mit dem Eintrittsgeld wird die Arbeit des Schorndorfer Frauenhauses unterstützt.

Ortsdurchfahrt in Winterbach voll gesperrt

Winterbach. Der Bau eines Kreisels bringt's mit sich: Die Ortsdurchfahrt in Winterbach ist ab sofort voll gesperrt. Mit größter Wahrscheinlichkeit bis Anfang Oktober wird der Verkehrsfluss behindert sein, denn so lange werden die Arbeiten wohl dauern. Die Umleitung erfolgt in beiden Richtungen über die Umgehung Ostlandstraße. Sie ist ausgeschildert. Auch beim Busverkehr gibt's Behinderungen.

Open-Air-Konzert im Schulhof

Alfdorf/Kaisersbach. Das hat die zweiklassige Zwergschule in Hellershof bislang noch nicht erlebt: Die Mädchen der Musikschule des Musikvereins Alfdorf trafen sich dort zu einem Konzert – zu einem Klavierkonzert, genauer gesagt. Und weil's so schönes Wetter war, wurde die Veranstaltung unter freiem Himmel im Schulhof durchgeführt. Für die Musiker wie auch für die Besucher ein einmaliges Erlebnis.